

Terror in Istanbul

Stellungnahme zum Terror in Istanbul am 28.6.2016 von Dr. Amer Albayati und Dr. Thomas Tartsch vom 29.6.2016

Ohne den Abschluss die Untersuchung abzuwarten ist es zu verfrüht zu sagen, wer dahinter steckt.

Natürlich die Türken wollen beruhigen, um in erste Stelle die Touristen nicht zu verunsichern, ist danach alles im Land unter Kontrolle.

Aber das stimmt nicht, sie haben viele Feinde neben die IS und Al-Nusra-Front, die sie mit Waffen und Geld auch von Katar und Saudi Arabien geholfen haben, darunter auch Feinde in der PKK und die paar Linksextremisten, deshalb geben die Türken nur langsam die Nationalitäten der Opfer bekannt, um die Touristen nicht noch mehr zu erschrecken.

Erdogan ist in den Krieg in Syrien und dem Terror involviert: direkt und indirekt durch die Waffenlieferung auch an Terrororganisationen, sowie dass fast alle Terroristen aus der ganzen Welt durch die Türkei sicher vor Grenzkontrollen in die Kampfgebieten in Syrien und im Irak gelangen.

Die Terrororganisation müssten in der letzte Zeit in Syrien vor allem im Irak große Verluste erlitten haben, der Anschlag war daher zu erwarten, weil die Terroristen, egal welche Herkunft, wollen trotz ihrer Schwäche Stärke zeigen.

Mein Kollege, der deutsche Terror Experte Dr. Thomas Tartsch, und ich beobachten Tag und Nacht diese Entwicklungen, alle Quellen in Deutsch und Englisch, auch in Arabisch und Türkisch in denen der IS seine Schwäche durch Terror wie in Istanbul oder durch alte Videos zu verschleiern trachtet und vorgetäuschte Stärke demonstriert.

Dr. Amer Albayati, Islam- und Terrorexperte

Anschlag Istanbul bestätigt Warnungen Albayati/Tartsch 5. Welle des Terrorismus - Strategic Warning WENA-Region

"Europa steht vor einer fünften Welle des Terrorismus, womit terroristische Anschläge zur Normalität sozialer Wirklichkeit werden" (Albayati/Tartsch)

Der gestrige Anschlag auf den Istanbuler Atatürk Havaalanı stellt bezüglich der bisherigen Opferzahl einen quantitativen Höhepunkt von zwei Terrorwellen in der Türkei dar, die aus den Spektren des gewaltsamen Salafi Jihadismus (DAESH) und des Ethnisch-nationalistischen Terrorismus (TEAKE [Teyrêbazên Azadîya Kurdistan/Freiheitsfalekn Kurdistan] als Abspaltung von der marxistisch-leninistischen Kaderpartei PEKEKE [Partiya Karkerên Kurdistan/Arbeiterpartei Kurdistans]) heraus verübt werden.

Nach bisherigen Erkenntnissen scheinen die Täter aus dem Umfeld von DAESH zu stammen, da zwar beide Gruppierungen Selbstmordattentäter einsetzen.

Der Ethnisch-nationalistische Terrorismus der TEAKE/PEKEKE aber primär gegen Hard Targets wie Angehörige der türkischen Sicherheitskräfte gerichtet ist, während dieser Anschlag klassische Merkmale des Salafi Dschihadismus seit den Anschlägen des 11.09.2001 aufweist:

- Swarming Tactic innerhalb eines von den Attantätern als symbolisch hoch eingestuften Objektes auf dem Niveau des Low Level Terrorism mit Schußwaffen und Sprengkörpern
- Zeitverzögerte Attacken auf schwer oder nicht zu schützende Soft Targets
- Erzielung eines möglichst hohen Bodycount
- Erregung von globalen Medieninteresse
- Terrorismus als Tool zur Verbreitung von Angst und Schrecken und Kommunikationsstrategie als Form psychologischer Kriegsführung zur Massenmanipulation, um den als Feind angesehenen, den man in direkter Konfrontation unterlegen ist, zu einer Verhaltensänderung im Sinne der Terroristen zu zwingen, indem dessen Weltansicht verändert wird, da Terrorismus Tactic und Strategie zur Zielerreichung verklammert:

"Terrorism refers to a political communication strategy for psychological mass manipulation whereby unarmed civilians (and non-combatants such as prisoners) are deliberately victimised in order to impress third parties (e.g. intimidate, coerce or otherwise influence a government or a section of society or international public opinion), with the help of portrayals of demonstrative violence in front of audiences and/or for coverage in mass or social media. Terrorism from non-state actors is often a strategy of provocation aiming at societal polarisation and conflict escalation while state-or regime terrorism serves the purpose of repression and social control. Terrorism as psychological warfare is also an irregular and illegal tactic in armed conflict where it can be used by one or both sides. (Prof. Alex-P. Schmid; ICCT-The Hague)"

Das ICCT-The Hague, wo Prof. Edwin Bakker, einer meiner Lehrer im Bereich Terrorism-Counterterrorism in führender Position tätig ist, hat hierzu ein aktuelles Paper über "A Brief History of Propaganda during Conflict" veröffentlicht¹.

Gleichzeitig hat dieser Anschlag die von Dr. Amer Alabyati (ILMÖ) und mir gestellte Vorhersage von Januar 2016 nach dem Anschlag auf deutsche Touristen in Istanbul bestätigt, die von weiteren Anschlägen auf Soft Targets im Rahmen einer 5. Welle des Terrorismus ausging, der auch als Ausformung des Economic Jihad auf die mittel- bis langfristige Erzielung hoher wirtschaftlicher Schäden ausgerichtet ist, indem etwa die Tourismusbranche als Einnahmequelle eines Landes getroffen wird, um das Land ökonomisch, sozial und politisch zu destabilisieren, was man in Ländern wie Tunesien und Ägypten beobachten kann.

Eine Strategie, die schon in den 1990er Jahren durch Angehörige der militanten al-amā al-islāmiyya in Ägypten im Rahmen des gewaltsamen Jihad gegen das Regime des damaligen Ra'is Husni Mubarak durch Attentate auf westliche Touristen ausgeübt wurde, was letzten Endes aber ohne Erfolg blieb, weil man den Lebensunterhalt der Bevölkerung damit bedrohte, die sich gegen die Jihadisten wendete (Sha'ima Effekt).

Inzwischen hat sich der größte Teil der Gruppierung vom gewaltsamen Jihad distanziert, während ein Teil sich angeblich Al Qaidah Core (AQC) um den First in Command Aiman az-Zawahiri in AFPAK (Afghanistan-Pakistan) angeschlossen hat, was aber nicht eindeutig geklärt ist :

"Das verdeutlichte 2015 die quantitativ stark gestiegene Zahl von Anschlägen und Attentate in Europa (Paris) und Nordamerika (San Bernardino) durch Anhänger beider Gruppierungen. Auch 2016 muss mit einer weiteren quantitativen und qualitativen Steigerung der Zahl terroristischer Anschläge und Attentate durch ein heterogenes Täterspektrum gerechnet werden, womit sich dieser religiös legitimierende Terrorismus zur Normalität sozialer Wirklichkeit entwickelt, da die abstrakte Gefährdungslage immer öfter in eine konkrete Gefährdungslage umschlägt. Richtigerweise spricht daher der Terrorismusforscher Peter Neumann von einer beginnenden fünften Welle des Terrorismus, die den Westen mindestens eine Generation beschäftigen wird.

Albayati/Tartsch sehen den Anschlag in Istanbul, wenn sich die Urhebererschaft von DAESH bestätigen sollte, als Fanal und Ausgangspunkt weiterer Entwicklungen:

Erstens als den Beginn vermehrter Anschläge auf westliche Touristen in muslimischen Ländern als Soft Targets, um nicht nur einen hohen Bodycount an Opfern zu erzielen, damit ein globales Medieninteresse erzeugt wird. Sondern auch, um die Tourismusbranchen der jeweiligen Länder zu treffen. Das haben die Attentate 2015 in Ägypten und Tunesien gezeigt, die seither massive ökonomische Verluste hinnehmen mussten, was zu politischer Instabilität und sozialen Eruptionen führt.

Zweitens der Versuch, durch Terrorismus als Kommunikationsstrategie die politische Stimmung in den westlichen Ländern im Sinne von DAESH zu verändern, damit die jeweilige Bevölkerung die Regierungen unter Druck setzt, damit diese ihre militärische Unterstützung im Kampf gegen DAESH aufgibt, wenn der Bodycount von Opfern durch Anschläge eine bestimmte Höhe überschreitet.

Der jetzige Anschlag hat primär deutsche Urlauber getroffen. Ein Land, welches sich in Syrien und Irak gegen DAESH und al-Qaidah engagiert. So sind deutsche Tornados der Luftwaffe auf dem türkischen Luftwaffenstützpunkt Incirlik stationiert, von wo aus Aufklärungseinsätze geflogen werden. Ob der Anschlag daher gezielt deutschen Urlaubern galt, kann derzeit nicht bestätigt werden. Gleichzeitig kann der Anschlag auch der Versuch von DAESH darstellen, bestehende Ressentiments gegen Muslime in Europa und Nordamerika gezielt zu verstärken, um eine gesellschaftliche Spaltung entlang ethnisch-religiöser Bruchlinien voranzutreiben.

Drittens eine bewusste Eskalation der militärischen Situation durch DAESH zur vermehrten Mobilisierung der globalen Anhängerschaft für eine Hidschra als Foreign Fighter in das Kalifat und die Ausübung der gewaltsamen Dschihadismus in Europa/Nordamerika, da das Kalifat in ash-Sham vermehrt in die Defensive gerät."²

Strategic Warning:

Der aktuelle Anschlag in Istanbul führt zur Einschätzung, dass die Türkei weiterhin als Teil eines weltweiten Gefahrenraumes anzusehen ist und somit auch im Zielspektrum gewaltsamer Gruppierungen des salafistischen Jihadismus liegt.

Zumal in der Türkei rund 70 DAESH Zellen bestehen sollen, die sich auch aufgrund der in den letzten Jahren unterlassenen Bekämpfung durch die islamistische AKEPE Regierung etablieren konnten, die inzwischen von DAESH zu Nichtmuslimen erklärt wurde, da politisch ausgelegter Islamismus in Form einer Partei als Taghut

¹ <http://icct.nl/wp-content/uploads/2016/06/ICCT-Haroro-Ingram-Brief-History-Propaganda-June-2016-4.pdf>

² <http://www.initiativeliberalermuslime.org/pressemitteilungen/13-01-2016/>

(Anbetung der Falschheit als Form des Götzendienstes) von den Salafi Jihadisten angesehen wird, der gegen das grundlegende islamische Prinzip des Tauhid (Alleinige Anbetung der Einheit und Einzigkeit Allahs) verstößt, was auch für die ägyptische Muslimbruderschaft gilt, die von DAESH ebenfalls als unislamisch angesehen wird. Siehe hierzu die letzten Ausgaben des DAESH Internetmagazine Dabiq und Konstantinopel. Ebenso den DAESH Newsletter an-Naba (die Botschaft).

Damit werden auch weiterhin westliche Touristen in Ländern wie der Türkei, Tunesien, Ägypten, Touristengebiete in Afrika (al Qaidah nahe Gruppierungen) und den Philippinen, wo DAESH einen eigenen Ableger besitzt, im Zielspektrum des Salafi Jihadismus stehen, da diese nur schwer oder nicht zu schützen sind.

Gleichzeitig belegen die bisherigen Anschläge in Frankreich, Belgien und Nordamerika eine gleichbleibend hohe abstrakten Gefährdungslage, die jederzeit in eine konkrete Gefährdungslage umschlagen kann, da die gesamte WENA-Region (Westeuropa-Nordamerika) einen einheitlichen Gefahrenraum im Zielspektrum des salafistischen Jihadismus darstellt, wobei insbesondere für Länder wie Frankreich und Belgien von einer hohen besonderen Gefährdungslage auszugehen ist, womit die Bedrohung aus dem Bereich des sich religiös legitimierenden Terrorismus die gesamte WENA-region unmittelbar erreicht hat, da kein Land mehr als nachrangiges Ziel für Salafi Jihadisten eingestuft werden kann.

Man damit in der anstehenden Urlaubssaison mit weiteren Anschlägen auf Touristen in genannten Regionen rechnen muss, während sich indigen radikalisierte SMJ (Self Made Jihadists) im Rahmen des OSJ (Open Source Jihad) als Lone Wolf- und Wolf Pack Fighter ohne direkte Kontakte zu bestehenden Netzwerkstrukturen die derzeit virulenteste primäre Gefährderkategorie auf dem Niveau des Low Level Terrorism darstellen, die zusammen mit Foreign Fighter Rückkehrern und exogen eingeschleusten Jihadisten (DAESH, an-Nusra Front, Ahrar ash-Sham, Dschaisch al-Fath) im Rahmen globaler Flüchtlingswanderungen nach Westeuropa seit Mitte 2015 ein heterogenes Gefährdungspotential ausgebildet haben, welches die jeweils zuständigen Sicherheitsbehörden vor neue Herausforderungen stellt, da schon viele dieser SMJ gar nicht auf dem Radar erscheinen.

Gleichzeitig liegen derzeit keine Anzeichen für High Level Terrorism wie WMD-Terrorism (Weapons of Mass Destruction) vor, da entsprechende Kapazitäten und Ressourcen (noch) nicht vorhanden sind, was sich aber im Zeitablauf ändern kann. Somit auch weiterhin der Gebrauch von Schusswaffen, Sprengkörpern oder einer Dirty Bomb (Schmutzigen Bombe) Anschläge und Attentate prägen wird.

Dr. Thomas Tartsch

Berater Initiative Liberaler Muslime in Österreich (ILMÖ)

Politikberatung; Beratung Terrorism-Counterterrorism

(Schüler von Edwin Bakker und Daniel Byman)

<http://www.initiativeliberalermuslime.org/>

<https://www.facebook.com/amer.albayati.73?fref=nf>

<https://ameralbayati.wordpress.com/>

www.thomastartsch.org

Copyright und alle Rechte: Bei den jeweiligen Autoren bzw. Albayati/Tartsch (ILMÖ)
